

Junioren-Curler haben ersten Sieg bei der DM eingefahren

Trotz einer sehr guten Vorbereitung durch verschiedene Herrenturniere im Rahmen der Welt-Curling-Tour (WCT) gingen die Junioren-Curler des Baden Hills Golf und Curling Club um Klaudius Harsch mit dem nötigen Respekt in den ersten Teil der Deutschen U-21 Meisterschaft. In der vergangenen Saison traten sie mit etwas zu viel Selbstbewusstsein auf und mussten dann doch bis zum Schluss um den Titel und die Nominierung zur WM kämpfen.

Auf dem Oberstdorfer Eis traten sie dieses Mal von Anfang hoch konzentriert an und „deklassierten“ das Team aus Hamburg (Noack) im ersten Spiel mit 15:2 Steinen. Die Spiele gegen Geissinger aus Konstanz – 9:2, Lauer (BHGCC) - 10:2, Herzog (Oberstdorf) - 6:4 und Orschel aus Geising – 15:4, waren sozusagen Pflichtaufgaben, die sie auch alle ohne Probleme bewältigten.

Gegen Benny Kapp, Sohn von Andy Kapp, Deutschlands ehemaligen Vorzeige-Curler, war zwar einerseits ein Pflichtsieg, aber das Team aus Füssen/Oberstdorf hat ebenfalls große Ziele und den Vorteil, schon ab Juli trainieren zu können. Es war ein Spiel auf Augenhöhe und wohl das beste Spiel seit Jahren in der Juniorenkonkurrenz. Vor allem in der Strategie hatte die SG mit Klaudius Harsch und Sixten Totzek aus Rastatt und den Brüdern Joshua und Magnus Sutor vom CC Füssen doch noch deutlich die Nase vorne und konnte letztendlich mit einem ungefährdeten 5:1 das Eis verlassen. Da Benny Kapp am Tag zuvor schon gegen Hamburg verloren hatte, sollte dem Einzug in das Finale der U-21 nichts mehr im Weg stehen. Im Januar wird hierzu nochmals eine Round Robin gespielt, wo dann die beiden Erstplatzierten den U-21-Meister ermitteln. Hierbei kämen neben Harsch nur noch die drei punktgleichen Mannschaften von Kapp, Noack und Geißinger in Frage.

Das zweite, jüngere Rastatter Team um Marcel Lauer, musste leider in der ersten Runde dem späten Trainingsbeginn Tribut zollen und konnte nur einen Sieg gegen Orschel aus Geising landen. Wie im Vorjahr reichte es noch zum sechsten Platz. Im Januar werden sie mit mehr Training im Rücken sicher den einen oder anderen Sieg mehr einfahren können.

09.12.2018/r.o.